



AKADEMIE DER KÜNSTE

4 2019

Kunstpreis Berlin 2019 Jubiläumstiftung 1848/1948

Preisverleihung Award Ceremony
Pariser Platz
Montag, 18.3., 19 Uhr
Monday, 18 Mar, 7 pm



Dem Turnus der sechs Akademie-Sektionen folgend wird der Große Kunstpreis Berlin dieses Jahr in der Sparte Baukunst verliehen und geht an die französische Architektin Renée Gailhoustet. Ausgezeichnet wird ihr Lebenswerk. Für die Pariser Vorstadt Irvy-sur-Seine realisierte sie mit Jean Renaudie die berühmten Terrassenhäuser. Ihr Werk rückt heute wieder relevante Themen wie Verdichtung, soziales Wohnen, urbanes Grün in den Vordergrund. Die weiteren Kunstpreise gehen in der Sparte Bildende Kunst an das deutsch-libanesische Künstlerduo Prinz Gholam, in der Baukunst an die dänische Architektin Dorte Mandrup, in der Musik an die türkische Komponistin Zeynep Gedizlioğlu, in der Literatur an die Schriftstellerin Uljana Wolf, in der Darstellenden Kunst an den Schauspieler Alexander Scheer und in der Film- und Medienkunst an die Regisseurin und Schauspielerin Nicolette Krebitz. Der Kunstpreis Berlin wurde 1948 vom Magistrat der Stadt in Erinnerung an die bürgerliche Revolution von 1848 gestiftet. Die Preise werden durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, und Akademie-Präsidentin Jeanine Meerapfel verliehen. Vortrag von Dorte Mandrup am 19.3. Den Will-Grohmann-Preis 2018 erhält der Kunstkritiker Kolja Reichert.

Berlin Art Prize 2019 – Jubilee Endowment 1848/1948 This year, the Berlin Art Prize – Grand Prize, which is presented in rotation by the six Akademie Sections, is being awarded by the Architecture Section and goes to French architect Renée Gailhoustet. The prize honours her life's work. Together with Jean Renaudie, she realised the famous terrace houses for the Parisian suburb of Irvy-sur-Seine. Her work places topics that have again become relevant today, such as densification, social housing and urban green space, in the foreground. Other Berlin Art Prizes will be awarded in the Visual Arts to German-Lebanese artist duo Prinz Gholam, in Architecture to Danish architect Dorte Mandrup, in Music to Turkish composer Zeynep Gedizlioğlu, in Literature to writer Uljana Wolf, in the Performing Arts to actor Alexander Scheer and in Film and Media Art to director and actress Nicolette Krebitz. The Berlin Art Prize was established in 1948 by the city administration to commemorate the March Revolution of 1848. The prizes will be presented by the Governing Mayor of Berlin, Michael Müller, and Akademie President Jeanine Meerapfel. Lecture by Dorte Mandrup on 19 March. The Will Grohmann Prize in 2018 is awarded to art critic Kolja Reichert.

Käthe-Kollwitz-Preis 2019. Hito Steyerl

Ausstellung Exhibition
Pariser Platz
Bis 14.4.
Until 14 Apr



Hito Steyerls künstlerischer Diskurs umkreist in Theorie und Praxis gesellschaftspolitische Prozesse: Postkoloniale Kritik, Machtmissbrauch, Gewalt, Einflüsse der Digitalisierung und Globalisierung auf unser Leben visualisieren sich in fünf multimedialen Installationen mittels Montage und Demontage von computergenerierten und realen Bildern sowie selbst verfassten Texten. Am 9.4. vertieft sie ihren Diskurs bei einem Künstlergespräch mit Marius Babias. - Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Köln, Trägerin des Käthe Kollwitz Museum Köln.

Hito Steyerl's artistic discourse orbits socio-political processes in theory and practice: post-colonial criticism, abuse of power, violence and the influences of globalization and digital life visualized in five mixed media installations. This year's Käthe Kollwitz Prize winner responds by assembling and disassembling computer generated and real images as well as self-written texts. An artist talk will be held together with Marius Babias on 9 April. - With the kind support of Kreissparkasse Köln, sponsor of the Käthe Kollwitz Museum Köln (in Cologne).

Robert Kahn. The Sprudeling Fountain

Konzert und Gespräch Concert and Discussion
Hanseatenweg
Montag, 11.3., 19.30 Uhr
Monday, 11 Mar, 7:30 pm



Das Archiv der Akademie erinnert mit dem Konzert und Podiumsgespräch an den Komponisten Robert Kahn (1865–1951), der 1934 aus der Akademie ausgeschlossen wurde. Mit seinem Wegzug aus Berlin und der nachfolgenden Emigration nach England begann er an seinem Tagebuch in Tönen zu arbeiten, das heute als die größte einzelne Sammlung von Klavierstücken der Musikgeschichte gilt. Neben Auszügen daraus werden Lieder und Kammermusik Kahns zu hören sein. Mit Danny Driver, Klavier, sowie Musikern des Royal College of Music, London.

The Akademie archives commemorate the composer Robert Kahn (1865–1951), who was expelled from the Akademie in 1934, with this concert and panel discussion. With his departure from Berlin and subsequent emigration to England, he started working on his *Tagebuch in Tönen*, which today is considered to be the largest single collection of piano pieces in music history. In addition to excerpts from this collection, songs and chamber music by Kahn will be performed. With Danny Driver on piano, as well as musicians from the Royal College of Music, London.

Öffentlichkeit für das Hörspiel – Hörspiele für die Öffentlichkeit

Archivöffnung Archive Opening
Hanseatenweg
Dienstag, 12.3., 19 Uhr
Tuesday, 12 Mar, 7 pm



Hermann Naber (1933–2012) zählt zu den wichtigsten Wegbereitern des zeitgenössischen Hörspiels. Er verantwortete erfolgreiche Werke der deutschen Hörspielgeschichte wie die spektakuläre Adaption von Tolkiens *Herr der Ringe*. Rund 100 Hörspiele hat er auch selbst inszeniert, darunter *Dr. Murkes gesammeltes Schweigen* nach Heinrich Böll. Neben Gesprächen mit Ursula Ruppel, Ulrich Gerhardt und Oliver Sturm über Hermann Naber und sein Engagement für das Hörspiel sind Ausschnitte aus seinen Regiearbeiten zu hören. Im Rahmen der Hörkunst-Reihe „Anhörnung!“.

Public Space for the Radio Play – Radio Plays for the Public Hermann Naber (1933–2012) is one of the most important pioneers of the contemporary radio play. He is responsible for successful works that have become part of German radio play history, such as the adaptation of Tolkien's *Lord of the Rings*. He also produced around 100 radio plays himself, including *Murkes Collected Silences* after Heinrich Böll. In addition to discussions with Ursula Ruppel, Ulrich Gerhardt and Oliver Sturm on Hermann Naber, excerpts from his directorial work will be played. Part of the "Anhörnung!" series.

Günther Weisenborn „Bist du ein Mensch, so bist du auch verletzlich.“

Szenische Lesung Theatrical Reading
Pariser Platz
Donnerstag, 14.3., 19 Uhr
Thursday, 14 Mar, 7 pm



Kritisch und engagiert meldete sich Günther Weisenborn (1902–1969) in der Weimarer Republik zu Wort. In der NS-Zeit gehörte er zum oppositionellen Kreis um Harro Schulze-Boysen. In der Nachkriegszeit setzte er sich nachdrücklich für die Aufarbeitung des NS-Terrors ein. Zum 50. Todestag des Schriftstellers hat Carsten Ramm Gedichte, Songs, Erzählungen und Essays aus dem Archiv versammelt, ebenso den Bestseller *Memorial* neu herausgegeben. In Kooperation mit der Badischen Landesbühne, Bruchsal, und der Landesvertretung Baden-Württemberg.

"If you are human, you can also be hurt." Critical and fully committed, Günther Weisenborn spoke out in the Weimar Republic. During the Nazi era, he was part of the opposition circle around Harro Schulze-Boysen. During the post-war period, he argued for the prosecution of former Nazi officials. On the 50th anniversary of the writer's death, Carsten Ramm collected poems, songs, stories and essays from his archive and also reissued the bestseller *Memorial*. In cooperation with Badische Landesbühne, Bruchsal, and the Federal State Office of Baden-Württemberg.

Andreas Goldstein: Adam und Evelyn + Der Funktionär

Double-Film-Feature Double Feature Film
Hanseatenweg
Mittwoch, 20.3., 18 + 20.15 Uhr
Wednesday, 20 Mar, 6 + 8:15 pm



Zwei Filme von Andreas Goldstein: Der Spielfilm *Adam und Evelyn*, basierend auf dem Roman von Ingo Schulze, handelt von einem Paar auf der Suche nach dem Paradies. Liegt es im Osten oder Westen, im Vertrauen oder in der Fremde? Der Dokumentarfilm *Der Funktionär* beleuchtet das Verhältnis Goldsteins zu seinem Vater, dem DDR-Kulturfunktionär Klaus Gysi. Beiden Filmen gemeinsam sind die Unaufgeregtheit des Erzählens und die Bilder von Kamerafrau Jakobine Motz, die vom Nicht-Sagbaren, von den Möglichkeiten, die jeder Entscheidung innewohnen, sprechen.

Two films by Andreas Goldstein: The film *Adam und Evelyn*, based on the novel by Ingo Schulze, tells the story of a couple in search of paradise. Is it in the east or west, in a familiar or in a foreign place? The documentary *Der Funktionär* casts a spotlight on Goldstein's relationship with his father, the East German cultural official Klaus Gysi. What the two films have in common is the composure of the storytelling, and the images by camerawoman Jakobine Motz, which speak of the inexpressible, of the possibilities inherent in every decision.

Free International Drumming III

Konzert und Gespräch Concert and Discussion
Hanseatenweg
Donnerstag, 21.3., 19 Uhr
Thursday, 21 Mar, 7 pm



Schlagzeugspiel ist eine weltweit praktizierte musikalische und rituelle Ausdrucksform, die regional geprägt, aber global verständlich ist. Gerade diese Instrumentengruppe ist in ihrer Vielfalt prädestiniert, Impulse unterschiedlicher Welten aufzunehmen und zu transformieren, wie es charakteristisch ist für das Schlagzeugspiel von Robyn Schulkowski und Manos Tsangaris. An diesem Abend messen beide Realität und Zukunft ihres langjährigen „Gesprächs mit Trommeln“ erneut aus. Anschließend Gespräch zur Eröffnung des Vorbereitungsbüros zu „Wo kommen wir hin“.

Drumming is one of the most practised musical and ritual forms of expression worldwide, shaped by regional influences, but comprehensible on a global scale. It is precisely this group of instruments in all their diversity that are predestined to incorporate and transform the impulses of different worlds, as is characteristic of the drumming of Robyn Schulkowski and Manos Tsangaris. They assess the reality and future of their long-standing "conversation with drums" once again. Followed by a discussion on the opening of the preparatory office for "Wo kommen wir hin".

Wie politisch ist unser Werkzeugkasten?

Gespräch und Konzert Discussion and Concert
Hanseatenweg
Sonntag, 24.3., 12 Uhr
Sunday, 24 Mar, noon



Die spezifischen Eigenschaften der verschiedenen Kunstgattungen konkretisieren und entwerfen gesellschaftliche Realität. Sind deren Werkzeugkasten darum politisch bzw. wo beginnt das Politische in der Kunst? Und wie ordnet sich hier die Musik ein, der einerseits affektive Qualitäten zugeschrieben werden und die andererseits Wirklichkeit maßgeblich reflektiert und gestaltet? Die Komponisten Helmut Lachenmann und Manos Tsangaris, Mitglieder der Akademie der Künste, erörtern gemeinsam die aktuelle Lage zeitgenössischen Komponierens in diesem Spannungsfeld.

How Political is Our Tool Box? The specific characteristics of the various genres of art concretise and shape social reality. Are their tool boxes therefore political or where does the political element begin in art? And in what way does music, which on the one hand is ascribed affective qualities and on the other largely reflects and shapes reality, fit in here? Composers Helmut Lachenmann and Manos Tsangaris, members of the Akademie der Künste, discuss the current situation of contemporary compositions in this interplay.

Heinrich-Mann-Preis 2019. Danilo Scholz

Preisverleihung Award Ceremony
Pariser Platz
Mittwoch, 27.3., 19 Uhr
Wednesday, 27 Mar, 7 pm



Der Heinrich-Mann-Preis geht an den Autor und Wissenschaftler Danilo Scholz. Aus der Begründung der Jury: „Danilo Scholz ist ein ebenso kenntnisreicher wie leichtfüßiger und witziger Intellektueller, der die öffentliche Debatte mit begrifflicher Schärfe und brillanter Formulierungskunst bereichert. Scholz ist ein europäischer Geist, [...] nicht zuletzt seine Vertrautheit mit der französischen Szene macht ihn als Vermittler und Polemiker zu einem wichtigen deutschen Provingzialismen.“ Laudatio: Adam Tooze.

The Heinrich Mann Prize goes to the author and scholar Danilo Scholz. From the statement of the jury: "Danilo Scholz is an intellectual who is as knowledgeable as he is light-footed and humorous, who enriches public debate with conceptual clarity and brilliant nuances of wording. Scholz is a European spirit; [...] not least his familiarity with the French scene makes him, as an intermediary and polemicist, a worthy successor to Heinrich Mann in the struggle against German provincialisms." Laudatory address: Adam Tooze.

Topien des Jetzt

Gespräch und Performance Discussion and Performance
Hanseatenweg
Freitag, 29.3., 19 Uhr
Friday, 29 Mar, 7 pm



Alle sind in Bewegung: Stefan Kraus, der Direktor des Kölner Kunstmuseums Kolumba, der Vodun-Priester und Choreograph Koffi Koko und der Komponist Manos Tsangaris. Gemeinsam untersuchen sie aktuelle Topien, die eine Alternative zu den Nicht- und Un-Topen (Utopien) der abendländischen Welt bilden können. Was bedeutet es, wenn wir uns mit aller Sorgfalt dem Raum, der Zeit, dem jeweils anderen widmen? Und welche Rolle spielen Institutionen hierbei? Sind sie Impulsgeber und Stabilisatoren der notwendigen gesellschaftlichen Transformationen?

Topics of the Now All are in motion: Stefan Kraus, director of Kolumba Art Museum in Cologne, Vodun priest and choreographer Koffi Koko and composer Manos Tsangaris. Together they examine current topics that can form an alternative to the non- and un-means (utopias) of the occidental world. What does it place when we devote ourselves with all due care to questions of place and time and to worlds of others? And what is the role of institutions in this process? Are they catalysts for and stabilisers of the necessary social transformations?

Raum als Dramaturgie. Kolloquium zur Szenografie

Vortrag und Panels Lecture and Panels
Hanseatenweg
Samstag, 30.3., 13.30 Uhr
Saturday, 30 Mar, 1:30 pm

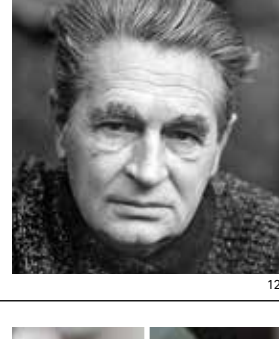


Die Inszenierung des Raumes hat im Theater sichtbare Zeichen der Freiheit gesetzt und das Regietheater mit geformt. Die Szenografie – Bühnen- und Kostümbild, aber auch Licht, Malerei, Skulptur und Rauminszenierung – ist eine autonome Kunst, die sich jedoch erst im Zusammenspiel mit Text, Regie und Schauspiel realisiert. Ein Vortrag und drei Panels reflektieren diese künstlerischen Wechselbeziehungen, die Produktionsverhältnisse am Theater und – mit einem Blick nach Frankreich – die Einladung des Theaters an die Bildende Kunst. In Zusammenarbeit mit dem Bund der Szenografen.

Space as Dramaturgy. Colloquium on Scenography The staging of the space made its mark in theatre and helped to shape *Regietheater*. Scenography – stage and costume design, but also lighting, painting, sculpture and large-scale installations – is an autonomous art form, which can only be realised in collaboration with text, directing and acting. A lecture and three panel discussions reflect the artistic interrelations, the production relationships in the theatre and – with a view to France – the invitation of theatre to the visual arts. In cooperation with the Bund der Szenografen.

Das Schweigen zwischen den Worten. Ein Abend für Peter Huchel

Gespräch und Lesung Discussion and Reading
Pariser Platz
Dienstag, 2.4., 20 Uhr
Tuesday, 2 Apr, 8 pm



Peter Huchel zählt zu den großen Dichtern des vergangenen Jahrhunderts, seine Verse haben bis heute nichts von ihrer Kraft verloren. Als erster Chefredakteur von *Sinn und Form* begründete er den legendären Ruf der Zeitschrift. Aber in seinem Leben und Werk spiegeln sich auch die Ambivalenzen und Katastrophen seiner Zeit. Friedrich Christian Delius und Durs Grünbein werden sich mit Matthias Weichelt, Autor des Bandes *Peter Huchel. Leben in Bildern*, mit Originalaufnahmen, durch Lesungen und im Gespräch dem Phänomen Huchel nähern.

The Silence between the Words. An Evening for Peter Huchel Peter Huchel is considered to be one of the great poets of the last century and his verse has lost none of its power. As the first editor-in-chief of *Sinn und Form*, he established the legendary reputation of the magazine. But his life and work also reflect the ambivalences and catastrophes of his time. Friedrich Christian Delius, Durs Grünbein and Matthias Weichelt will draw closer to the phenomenon that was Huchel through film and sound recordings, through readings and in conversation.

Andres Veiel und Andreas Dresen: Streitbare Zeitbilder

Gespräch und Buchpräsentation Talk and Book Presentation
Hanseatenweg
Mittwoch, 3.4., 19 Uhr
Wednesday, 3 Apr, 7 pm

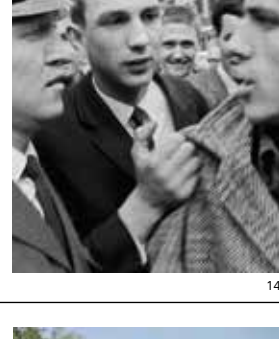


Andres Veiel und Andreas Dresen schätzen einander seit langem. Beide haben Theater- und Dokumentarfilme gedreht, beide am Spiel gearbeitet. Der eine stammt aus der alten Bundesrepublik, der andere aus der DDR. Welche Prägungen finden sich in ihrer künstlerischen Arbeit wieder? Wer sind ihre Vorbilder? Können sie ihr mit dem Scheitern umgehen? Verstehen sie ihre Filme als politisch? Ein Gespräch anlässlich der Vorstellung des Buches *Streitbare Zeitbilder – Das Kino von Andres Veiel* von Claudia Lentzen.

Andres Veiel and Andreas Dresen have appreciated each other for a long time. Both have made feature films and documentaries, both have worked in the theatre. One comes from the old Federal Republic, the other from the GDR. What influences can be found in their artistic work? Who are their role models? Can they deal with failure? Do they consider their films to be political? A discussion accompanying the book presentation for *Streitbare Zeitbilder – Das Kino von Andres Veiel* by Claudia Lentzen.

„Der alte Film ist tot. Wir glauben an den neuen.“ Film an der HfG Ulm

Filme und Gespräche Films and Discussions
Hanseatenweg
Samstag, 6.4., ab 11 Uhr
Saturday, 6 Apr, from 11 am



Die Hochschule für Gestaltung Ulm (1953–1968) war nach dem Bauhaus die weltweit einflussreichste Lehrinstitution für Gestaltung in Deutschland. Die 1962 gegründete Filmabteilung der Hochschule entstand aus den Forderungen des Oberhausener Manifests. In Filmen und Gesprächen wird die Suche nach neuen Erzählformen in Auseinandersetzung mit den politischen Konflikten der Zeit nachverfolgt und auf ihre heutige Relevanz befragt. Mit Claudia von Alemann, Günther Hörmann, Reinhard Kahn, Alexander Kluge, Jeanine Meerapfel, Edgar Reitz und Thomas Schadt.

"The old film is dead. We believe in the new one." Ulm School of Design (1953–1968) was the most globally influential educational institution for design in Germany after the Bauhaus. Founded in 1962, the school's film department evolved from the demands of the Oberhausener Manifesto. In films and discussions, the search for new forms of narration in the analysis of the political conflicts of the time will be traced and examined with regard to their current relevance. With Claudia von Alemann, Günther Hörmann, Alexander Kluge, Jeanine Meerapfel, Edgar Reitz and Thomas Schadt.

Alfred-Döblin-Stipendiaten 2018

Lesung Reading
Pariser Platz
Mittwoch, 10.4., 19 Uhr
Wednesday, 10 Apr, 7 pm



Andreas Baum, Carmen Buttjer, Rabea Edel, Frederike Frei, Stephan Grötzner, Alina Herbing, Fabian Herrmann und Ulrich Schlotmann wurden für das Alfred-Döblin-Stipendium 2018 in Wulfelsfleth ausgewählt. Sie stellen nun in der Akademie der Künste ihre im Alfred-Döblin-Haus entstandenen Texte vor. Dank des Stipendiums des Berliner Senats können im von der Akademie der Künste betreuten und von Günter Grass gestifteten Alfred-Döblin-Haus Autoren bis zu neun Berliner Autorinnen und Autoren arbeiten. Moderation Jörg Feßmann.

Alfred Döblin Scholars in 2018 Andreas Baum, Carmen Buttjer, Rabea Edel, Frederike Frei, Stephan Grötzner, Alina Herbing, Fabian Herrmann and Ulrich Schlotmann were selected for the 2018 Alfred Döblin Scholarship in Wulfelsfleth. They are now presenting the texts they created at the Alfred Döblin House, founded by Günter Grass, at the Akademie der Künste. Thanks to the scholarship from the Berlin Senate, up to nine Berlin authors can work at the Alfred Döblin House, which is managed by the Akademie. Moderation: Jörg Feßmann.

Akademie der Künste
Hanseatenweg 10
10557 Berlin
T +49 (0)30 200 57-2000
Kartenverkauf / Ticket sales
10–20 Uhr / 10 am – 8 pm
S Bellevue, U Hansaplatz,
Bus 106

Akademie der Künste
Pariser Platz 4
10117 Berlin
T +49 (0)30 200 57-1000
Kartenverkauf / Ticket sales
10–20 Uhr / 10 am – 8 pm
S + U Brandenburger Tor,
Bus 100, 200, TXL

Kartenreservierung
Ticket Reservations
T +49 (0)30 57-1000
ticket@adk.de
Tickets online
www.adk.de/tickets

Buchladen / Bookshop
Pariser Platz
Mo 11–17, Di–So 11–19 Uhr
Mon 11 am – 5 pm, Tue – Sun 11 am – 7 pm
Hanseatenweg
Di–So 11–19 Uhr
Tue – Sun 11 am – 7 pm

Map of the Akademie der Künste location in Berlin, showing the Pariser Platz and Hanseatenweg area. Includes contact information, a list of friends of the Akademie, and a disclaimer about the use of the logo.

Eileen Gray – E.1027 Master Bedroom

DE / EN

Installation

Pariser Platz

12.4. – 10.6., Symposium und Eröffnung 11.4.

12 Apr – 10 June, Symposium and Opening 11 Apr



In ihrem Erstlingswerk, dem Haus E.1027, das sie 1926–1929 in Roquebrune-Cap-Martin am Mittelmeer erbaute, gestaltete Eileen Gray (1878–1976) nahezu alle Teile selbst. Die begehbare Installation des Schlafzimmers gibt eine unmittelbare Vorstellung der Architekturkonzeption einer zu Unrecht vernachlässigten Pionierin der Moderne. Rekonstruiert an der University of Texas at Austin, School of Architecture, O'Neil Ford Chair in Architecture. Kurator Wilfried Wang, Ko-Kurator Peter Adam, Paris. Eröffnungssymposium u. a. mit Agnès Cailliau, Rosamund Diamond, Christian Müller.

In her first work, the E.1027 house, which she built from 1926–1929 in Roquebrune-Cap-Martin on the Mediterranean Sea, Eileen Gray (1878–1976) designed almost every element herself. The walk-in installation of the bedroom provides a direct visualisation of the architectural design by an unjustly neglected pioneer of modernism. Reconstructed at the University of Texas at Austin School of Architecture, O'Neil Ford Chair in Architecture. Curator Wilfried Wang, co-curator Peter Adam, Paris. Opening symposium with Agnès Cailliau, Rosamund Diamond and Christian Müller, et al.

A Soul for Europe. Towards A European Citizens' Convention

DE / EN

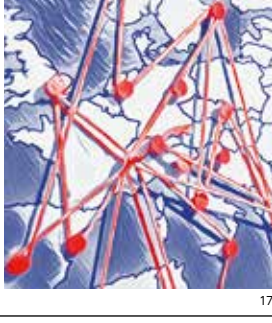
Konferenz und Workshops

Conference and Workshops

Pariser Platz

Freitag 12.4., 18 Uhr + Samstag, 13.4., 9.30 Uhr

Friday, 12 Apr, 6 pm + Saturday, 13 Apr, 9.30 am



Europa braucht ein emotionales Element, das nationalistischen Tendenzen entgegenwirkt: Kunst und Kultur haben diese Kraft, die den Einfluss der Zivilgesellschaft stärkt, politische Gräben überwindet und eine transnationale Öffentlichkeit herstellt. Sechs Wochen vor den EU-Wahlen lädt die Initiative „A Soul for Europe“ mit der Akademie der Künste und weiteren Partnern europäische Spitzenpolitiker und Künstler ein, um das Potential von Kunst und Kultur für das europäische Projekt zu diskutieren, Allianzen zu schmieden und Bürgerinnen und Bürger zu aktivieren. www.asoulforeurope.eu

Europe needs an emotional element that counteracts nationalist tendencies: Art and culture have this power, which strengthens the influence of citizens, overcomes political trenches and creates a transnational public sphere. Six weeks prior to the EU elections, the initiative "A Soul for Europe", together with the Akademie der Künste and other partners invite leading European politicians and artists to discuss the potential of art and culture for the European project, to forge alliances and to mobilise citizens. Registration: www.asoulforeurope.eu

... und immerzu

DE

Gespräch und Musik

Discussion and Music

Hanseatenweg

Freitag, 12.4., 19 Uhr

Friday, 12 Apr, 7 pm



In einer Zeit, die man als politisch desaströs bezeichnen kann, scheint es fast ketzerisch, die Frage nach der individuellen spirituellen oder religiösen Praxis ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken, wie in den Werken von Mark Andre. Inwieweit sich dieses Prinzip überhaupt erläutern lässt und wieso es latent immer im Verborgenen bleibt, das versuchen die beiden Komponisten und Mitglieder der Sektion Musik Mark Andre und Manos Tsangaris an diesem Abend zu ergründen. Die Cellistin Adele Bitter spielt das Stück *E* von Mark Andre.

... and always In a time that can be described as politically disastrous, it seems almost heretical to focus on the question of individual spiritual or religious practice as Mark Andre does in his works. The extent to which this principle can even be explained and why it always remains latently hidden are questions the two composers and members of the Music Section, Mark Andre and Manos Tsangaris, will try to fathom on this evening. The cellist Adele Bitter will play the piece *E* by Mark Andre.

Erste Liebe – Musikalische Lesespisung zu Becketts 113. Geburtstag

DE

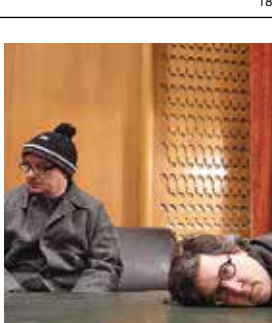
Lesung

Reading

Hanseatenweg

Samstag, 13.4., 19 Uhr

Saturday, 13 Apr, 7 pm



Jedes Jahr zu Samuel Becketts Geburtstag liest der Übersetzer, Sprachkünstler und Regisseur Leopold von Verschuer dessen frühe Erzählung *Erste Liebe* vor, der Cellist, Komponist und Happenist Bo Wiget grummelt, grölt und musiziert dazu. Dabei kochen sie bisweilen für sich und ihre Zuhörer einen Irish Stew. Oder fasten. *Erste Liebe* ist eine grotesk tragikomische Geschichte, in der ein liebes-unwilliger, vaterfixierter, obdachloser Eigenbrötler von seiner „ersten Liebe“ zu einer Prostituierten berichtet.

First Love – Musical Reading Feast on Beckett's 113th Birthday Each year on Samuel Beckett's birthday, translator, language artist and director Leopold von Verschuer reads Beckett's early short story *First Love*. Cellist, composer and happenist Bo Wiget rumbles, bellows and plays music in accompaniment. Sometimes they cook an Irish stew for themselves and their listeners. Or sometimes they fast. *First Love* is a grotesque tragicomic love story, in which a father-fixated, homeless loner unwilling to love tells of his "first love" for a prostitute.

Der Mensch in der Mitte?

DE

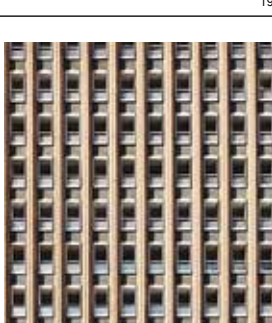
Gespräch

Discussion

Hanseatenweg

Sonntag, 14.4., 19 Uhr

Sunday, 14 Apr, 7 pm



Zahlen bestimmen die Welt. Ob es die Algorithmen sind, denen wir im Netz ausgeliefert sind, oder die Statistiken der Wirtschaftspsychologen, ob wir automatisch demoskopischen Vorgaben folgen oder Ereignisse im Netz an der Anzahl der Klicks bewerten: Mess- und Zählbarkeiten sind die harte Währung unserer Gesellschaft. Die Psychologin Gemina Picht (FuturZwei) und der Philosoph Dieter Mersch diskutieren mit Manos Tsangaris, wo und wie Qualitäten jenseits allgegenwärtiger Quantifizierungen uns und unsere Gesellschaft prägen können.

Humankind at the Centre? Numbers determine the world. Whether it is the algorithms we are at the mercy of on the Net, or the statistics of business psychologists, whether we automatically follow the demands of public opinion or evaluate events on the Net by the number of clicks: Measurability and countability are the hard currency of our society. Psychologist Gemina Picht (FuturZwei) and philosopher Dieter Mersch, together with Manos Tsangaris, discuss where and how qualities beyond ubiquitous quantification can shape us and our society.

Crafting Poetic Ambiance. Valeska-Navte-Gastprofessur Navtej Johar

EN

Einführungsvortrag

Opening Lecture

Hanseatenweg

Dienstag, 16.4., 19 Uhr

Tuesday, 16 Apr, 7 pm



Die Kunst des indischen Tänzerchoreografen, Hochschullehrers, Yogaexperten und Aktivisten Navtej Johar basiert auf dem Vokabular von Bharatanatyam, Physical-Theatre und Somatics. Mit den Studierenden erarbeitet er ein praktisches Verständnis der indischen bhava-rasa Ästhetik und untersucht, wie eine poetische Atmosphäre zunächst erdacht, gedanklich präzisiert, und dann körperlich erfahren und zum Ausdruck gebracht wird: Wenn bhava eine Blume ist, dann ist rasa ihr Duft. In Kooperation mit der Freien Universität Berlin und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst.

Navtej Johar is a dancer-choreographer, scholar, yoga exponent, and a social activist. His work draws on plural vocabularies such as bharatanatyam, physical theatre, and somatics. The course will provide a working understanding of the Indian theory of bhava-rasa aesthetics and will focus on how a poetic ambiance may first be mentally constructed, calibrated and carefully designed, and then physically inhabited, experienced and expressed: If bhava is like a flower then rasa is its fragrance. In cooperation with Freie Universität Berlin and the German Academic Exchange Service (DAAD).

Kathrin Röggla: Geschäftsführersitzung

DE

Hörspiel und Gespräch

Radio Play and Discussion

Hanseatenweg

Donnerstag, 25.4., 19 Uhr

Thursday, 25 Apr, 7 pm



Geschäftsführersitzung ist die erste Gemeinschaftsarbeit von Oliver Sturm und Kathrin Röggla. In dem grotesk-komischen Hörspiel gerät die Auflösung einer Geschäftsführersitzung einer großen Institution nach der Wahl eines autoritären Politikers zur Farce – sie zeigt, wie Sprechen und Nicht-sprechen sich teilweise überlagern können. Durch die impulsive Beschworung der Ohnmacht von Institutionen entsteht ein Ritus, der diese zu durchkreuzen vermag: Nicht zufällig ist die Akademie als Ort dieser Veranstaltung gewählt. Mit Gästen.

Geschäftsführersitzung is the first joint work by Oliver Sturm and Kathrin Röggla. In the grotesquely comic radio play, the dissolution of a managerial meeting at a large institution after the election of an authoritarian politician descends into farce – it shows how speaking and not speaking can overlap perfidiously. Through the impulsive invocation of the powerlessness of institutions, a rite emerges that is capable of thwarting these: It is not by chance that the Akademie is chosen as the venue for this event. With guests.

Andrei Tarkowski: Stalker – Film und Ausnahmezustand

DE

Symposium

Hanseatenweg

Freitag/Samstag, 26./27.4., jeweils 17 + 20.30 Uhr

Friday/Saturday, 26/27 Apr, each 5 + 8.30 pm



Als Andrei Tarkowskis Spielfilm *Stalker* vor 40 Jahren seine Premiere erlebte, löste er mit seinen visionären Zügen, vor allem in Bezug auf die dystopische Grundstimmung, sowie seiner ästhetischen Radikalität nachhaltige Erschütterungen aus. In einem zweitägigen interdisziplinär besetzten Symposium wird sein Nachhall bis in die Gegenwart untersucht. Schwerpunkte sind die Rezeption bei Film- und Kunstschaffenden unterschiedlicher Generationen aus Ost und West sowie sein Stellenwert im Nachdenken über Katastrophen und mögliche Auswege.

Stalker – Film and State of Emergency When Andrei Tarkovsky's film *Stalker* premiered 40 years ago, he triggered long-lasting repercussions thanks to his visionary characteristics, especially in relation to the dystopian mood as well as his aesthetic radicalism. During a two-day interdisciplinary symposium, his reverberations right up to the present day will be examined. The focal points are how this work has been received by creators of film and art of different generations from East and West, as well as the importance of his thinking about the catastrophes and possible ways out.

50 Jahre Zukunft GRIPS Theater

DE / EN

Archiveröffnung und Buchpräsentation

Archive Opening and Book Presentation

Pariser Platz

Sonntag, 28.4., 11 Uhr

Sunday, 28 Apr, 11 am



Das GRIPS Theater wird 50! Das sind 50 Jahre Kampf für Kinderrechte, stets befeuert vom Glauben, dass die Welt veränderbar ist und ein junges Publikum schon heute für morgen gestärkt werden muss. Anlass genug, um ein Jubiläumsbuch und die Übernahme des GRIPS-Archives durch die Akademie zu feiern. Die Millibillies spielen Hits aus fünf Jahrzehnten. Ausschnitte aus der Produktion *NASSER #7Leben* werden gezeigt. Patrick Wildermann moderiert ein Gespräch mit Volker Ludwig, Philipp Harpain und Nele Hertling. Begrüßung: Werner Heegewaldt.

50 Years of Future GRIPS Theater is turning 50! This marks the 50-year struggle for the rights of children, always fuelled by a belief that the world can be changed and that a young audience needs to be made stronger today for tomorrow. It's plenty of reason to celebrate an anniversary book and the Akademie's acquisition of the GRIPS archives. The Millibillies will play hits from five decades. Excerpts from the production *NASSER #7Leben* will be shown. Patrick Wildermann will moderate a discussion with Volker Ludwig, Philipp Harpain and Nele Hertling. Welcome: Werner Heegewaldt.

Karin Sander: Telling Art and Futures – Die Dialektik des Utopischen

DE

Ausstellung

Exhibition

Hanseatenweg

28.4. – 12.5.

Eröffnung 28.4., 12 Uhr

28 Apr – 12 May

Opening 28 Apr, noon



Das Utopische steht im Zentrum des Ausstellungsprojekts der Konzeptkünstlerin Karin Sander. Dabei steckt viel unerlöste Zukunft in der Vergangenheit, und Zukunftsbilder wachsen auf den Schichten des Vergangenen. Gemeinsam mit dem Soziologen Harald Welzer werden zwei sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft weisende Ergebnisse von Befragungen vorgestellt und inszeniert. Dabei durchkreuzen sich wissenschaftliche und künstlerische Systematiken in neuen und unerwarteten Rollen. Für Informationen zu den Veranstaltungen mit Gästen siehe www.wokommenwirhin.de

The utopian is at the centre of the exhibition project by concept artist Karin Sander. There is a lot of unfulfilled future in the past, and visions of the future grow on the layers of the past. Together with sociologist Harald Welzer, the results of two surveys pointing both to the past and to the future will be presented and staged. In the process, scientific and artistic classifications cross over, taking on new and unexpected roles. For information about the events with guests, see www.wokommenwirhin.de

Benjamins „Berliner Kindheit“. Neu in der Kritischen Benjamin-Ausgabe

DE

Buchpräsentation

Book Presentation

Pariser Platz

Dienstag, 30.4., 20 Uhr

Tuesday, 30 Apr, 8 pm



Walter Benjamins berühmte Prosaminaturen, entstanden in den Jahren 1932 bis 1938, gehören zu den Schlüsseltexten der Moderne. Die Neu-edition verschmelzt erstmals alle überlieferten Stücke, Entwürfe und Notizen des Kindheitsbuchs, erlaubt eine exakte Kontextualisierung und ermöglicht den präzisen Nachvollzug von Benjamins Schreibarbeit. Mit diesem Band geht die Kritische Benjamin-Gesamtausgabe in eine neue Erscheinungsform über: eine digitale Online-Teiledition präsentiert die hochkomplexen Handschriften des Projekts.

Benjamins "Berliner Kindheit". A new release in the Critical Benjamin Edition Walter Benjamin's famous prose miniatures, written from 1932 to 1938, are among the key texts of the modern era. The new edition brings all of the surviving pieces, drafts and notes on the book about his childhood together for the first time, facilitating an exact contextualisation and enabling a precise understanding of Benjamin's writings. With this volume, the entire Critical Benjamin Edition will appear in a new format: a partial edition online presents the highly complex manuscripts of the project.

Veranstaltungen Events

Sofern kein Preis vermerkt ist, Eintritt frei. Kinder und Jugendliche bis einschl. 18 Jahre Eintritt frei. / Admission is free unless otherwise noted. Free admission for children and young adults under 19.

Mo Mon	11.3.	Hanseatenweg, Studio 19.30 Uhr / 7:30 pm	Robert Kahn. The Sprudeling Fountain Konzert und Gespräch / Concert and discussion. Mit / With Norbert Meyn, Ensemble Émigré, Steffen Fahl, Nora Paster. Begrüßung / Welcome Werner Grünzweig. € 8/6 DE
Di Tue	12.3.	Hanseatenweg, Clubraum 19 Uhr / 7 pm	Öffentlichkeit für das Hörspiel – Hörspiele für die Öffentlichkeit Archiveröffnung mit / Archive opening with Ursula Ruppel, Ulrich Herdardt, Oliver Sturm. € 6/4 DE
Do Thur	14.3.	Pariser Platz, Plenarsaal 19 Uhr / 7 pm	Günther Weisenborn. „Bist du ein Mensch, so bist du auch verletzlich.“ Buchpräsentation und szenische Lesung mit / Book presentation and theatrical reading with Evelyn Nagel, René Laier, Carsten Ramm. € 6/4 DE
Mo Mon	18.3.	Pariser Platz, Plenarsaal 19 Uhr / 7 pm	Kunstpries Berlin 2019 – Jubiläumsstiftung 1848/1948 Preisverleihung an / Award ceremony for Renée Gailhoustet u. a. / et al. durch / presented by Michael Müller, Jeanine Meerapfel DE/EN
Di Tue	19.3.	Pariser Platz, Plenarsaal 19 Uhr / 7 pm	Dorte Mandrup Werkvortrag der dänischen Architektin und Kunstschöpferin / Lecture by Danish architect and Berlin Art Prize laureate. Begrüßung / Welcome Almut Grünutsch-Ernst. € 6/4 EN
Mi Wed	20.3.	Hanseatenweg, Studio 18 Uhr / 6 pm Hanseatenweg, Studio 20.15 Uhr / 8:15 pm	Adam and Evelyn Spielfilm von / by Andreas Goldstein nach einem Buch von / Feature film based on a novel by Ingo Schultze. D 2018, 95 Min. Gespräch mit / Talk with A. Goldstein, J. Motz, I. Schultze. Moderation M. Dell. € 6/4 DE
Do Thur	21.3.	Hanseatenweg, Halle 2 19 Uhr / 7 pm	Free international Drumming III Konzert mit / Concert with R. Schulowsky, M. Tsangaris. Gespräch zur Eröffnung des Vorbereitungsbüros / Discussion on the opening of the Preparatory Office „Wo kommen wir hin“. € 5/3 DE
So Sun	24.3.	Hanseatenweg, Halle 2 12 Uhr / noon	Wie politisch ist unser Werkzeugkasten? Gespräch und Musik. / Discussion and music. Mit / With Helmut Lachenmann, Manos Tsangaris. Moderation Jörn Peter Hiekel. € 5/3 DE
Mi Wed	27.3.	Pariser Platz, Plenarsaal 19 Uhr / 7 pm	Heinrich-Mann-Preis 2019. Danilo Scholz Preisverleihung / Award ceremony. Laudatio / Laudatory address Adam Tooze. Dankesrede des Preisträgers / Acceptance speech DE
Fr Fri	29.3.	Hanseatenweg, Halle 2 19 Uhr / 7 pm	Topien des Jetzt Gespräch und Performance mit / Discussion and performance with Koffi Kôkô, Stefan Kraus, Manos Tsangaris. € 5/3 EN
Sa Sat	30.3.	Hanseatenweg, Studio 13.30 Uhr / 1:30 pm	Raum als Dramaturgie. Kolloquium zur Szenografie Vortrag / Lecture R. Wiens. Panels mit / with M. Bataillon, J. Findeklee, J. Fimm, H. Fritsch, J. Jourdeuil, K. Kromminga, A. Kurz, M. Lammert, G. Sturm, J. Tewes, u. a. / et al. DE
Di Tue	2.4.	Pariser Platz, Clubraum 20 Uhr / 8 pm	Das Schweigen zwischen den Worten. Ein Abend für Peter Huchel Gespräch und Lesung / Discussion and reading. Mit / With Friedrich Christian Delius, Durs Grünbein, Matthias Weichelt. € 6/4 DE
Mi Wed	3.4.	Hanseatenweg, Studiofoyer 19 Uhr / 7 pm	Andre Veiel und Andreas Dresen: Streitbare Zeitbilder Gespräch und Buchpräsentation / Talk and book presentation. Moderation Claudia Lenssen. € 6/4 DE
Sa Sat	6.4.	Hanseatenweg, Studio 11 – 22 Uhr / 11 am – 10 pm	„Der alte Film ist tot. Wir glauben an den neuen.“ Film an der HfG Ulm 11 Uhr / 11 am Winter of Love Film von / by Alexander Kluge, D 2018, 60 Min., OmeU. Gespräch mit / Discussion with A. Kluge. 14 Uhr / 2 pm Ulm Dramaturgien Kurzfilme und Gespräch mit / Short films and discussion with A. Kluge, Edgar Reitz, Claudia von Almermann, Günther Hörmann, Jeanine Meerapfel, Reinhard Kahn, Thomas Schadt. Moderation A. Kluge. 17.30 Uhr / 5:30 pm Ruhestörung Dokumentarfilm von / Documentary by G. Hörmann, Hans-Dieter Müller. D 1967, 70 Min. Gespräch mit / Discussion with J. Meerapfel, G. Hörmann. Moderation A. Kluge. 20 Uhr / 8 pm Zwickel auf Bizzyckel Film von / by R. Kahn, M. Leiner, J. Meerapfel u. a. / et al. D 1969–70/1997, 85 Min., OmeU. Einführung / Introduction R. Kahn. € 5/3 DE/EN
Di Tue	9.4.	Pariser Platz, Plenarsaal / Clubraum, 19 Uhr / 7 pm	Käthe-Kollwitz-Preis 2019. Hito Steyerl Gespräch mit / Artist talk with Hito Steyerl, Marius Babias. Begrüßung / Welcome Wulf Herzogenrath. € 5/3 (inkl. Ausstellung / with exhibition) DE
Mi Wed	10.4.	Pariser Platz, Clubraum 19 Uhr / 7 pm	Alfred-Döblin-Stipendiaten 2018 Lesung mit / Reading with Andreas Baum, Carmen Buttjer, Rabea Edel, Frederike Frei, Stephan Grötzner, Alina Herbing, Fabian Herrmann, Ulrich Schlotmann. Moderation Jörg Feßmann DE
Do Thur	11.4.	Pariser Platz 16 + 19 Uhr / 4 + 7 pm	Eileen Gray – E.1027 Master Bedroom Symposium mit / with W. Wang, A. Cailliau, R. Diamond, C. Müller. Begrüßung / Welcome M. Sauerbruch + Eröffnung mit / Opening with K. Röggla, W. Wang, M. Likierman DE/EN
Fr + Sa Fri + Sat	12 + 13.4.	Pariser Platz 18 + 9.30 Uhr / 6 pm + 9.30 am	A Soul for Europe. Towards A European Citizens' Convention Konferenz, Debatten, Workshops / Conference, debates, workshops. Information und Anmeldung / and registration www.asoulforeurope.eu DE / EN
Fr Fri	12.4.	Hanseatenweg, Halle 2 19 Uhr / 7 pm	... und immerzu Gespräch und Musik / Discussion and music. Mit / With Mark Andre, Manos Tsangaris. Adele Bitter (Cello) spielt / plays <i>E</i> von / by Mark Andre. € 5/3 DE
Sa Sat	13.4.	Hanseatenweg, Atelier 1 19 Uhr / 7 pm	Erste Liebe – Musikalische Lesespisung zu Becketts 113. Geburtstag Lesung mit musikalischer Begleitung / Reading with musical accompaniment. Mit / With Leopold von Verschuer, Bo Wiget. € 5/3 DE
So Sun	14.4.	Hanseatenweg, Halle 2 19 Uhr / 7 pm	Der Mensch in der Mitte? Gespräch mit / Discussion with Gemina Picht, Dieter Mersch, Manos Tsangaris. € 5/3 DE
Di Tue	16.4.	Hanseatenweg, Clubraum 19 Uhr / 7 pm	Crafting Poetic Ambiance. Valeska-Gert-Gastprofessur Navtej Johar Vortrag / Lecture. Mit / With Navtej Johar, Gabriele Brandstetter, Claudia Henne, Nele Hertling. Koop. / Coop. Freie Universität Berlin, DAAD EN
Do Thur	25.4.	Hanseatenweg, Halle 1 19 Uhr / 7 pm	Kathrin Röggla: Geschäftsführersitzung Hörspiel und Gespräch mit / Radio play and discussion with Kathrin Röggla, Oliver Sturm u. a. / et al. € 5/3 DE
Fr Fri	26.4.	Hanseatenweg 17 + 20.30 Uhr / 5 + 8.30 pm	Stalker – Film und Ausnahmezustand Symposium mit / with Natascha Drubeck, Jule Reuter, Matthias Schwartz. 20.30 Uhr / 8:30 pm Stalker Film von / by Andrei Tarkowski, UdSSR 1979, 163 Min., OmU. € 10/8 DE
Sa Sat	27.4.	Hanseatenweg 17 + 20.30 Uhr / 5 + 8.30 pm	Stalker – Film und Ausnahmezustand Symposium mit / with Ebbo Demant, Claus Löser, Andrei Plakhov. 20.30 Uhr / 8:30 pm The Return – Die Rückkehr Film von / by Andrei Swjaginzew, RU 2003, 106 Min. OmeU. € 10/8 DE
So Sun	28.4.	Pariser Platz, Plenarsaal 11 Uhr / 11 am	50 Jahre Zukunft. GRIPS Theater Archiveröffnung und Buchpräsentation mit / Archive opening and book presentation with Werner Heegewaldt, Nele Hertling, Philipp Harpain, Volker Ludwig, Patrick Wildermann, Millibillies. € 6/4 DE/EN
Di Tue	30.4.	Pariser Platz, Plenarsaal 20 Uhr / 8 pm	Benjamins „Berliner Kindheit“. Neu in der Kritischen Benjamin-Ausgabe Buchpräsentation mit / Book presentation with Friedrich Forssman, Christoph Gawenda, Jan Philipp Reemtsma, Monika Rinck, Nadine Werner. € 6/4 DE

Ausstellungen Exhibitions

Bilderkeller Wandmalereien von / Murals by Manfred Böttcher, Harald Metzkes, Ernst Schroeder, Horst Zickelbein, 1957/1958. Geführte Rundgänge mit begrenzter Teilnehmerzahl / Guided tours with limited number of participants. Termine, Tickets und weitere Informationen / Dates, tickets and further information www.adk.de/bilderkeller. € 6/4 **DE**

Arnold Dreyblatt: REPERTOIRE Multimediaalinstallation. Täglich 10 Uhr / Daily 10 am – 8 pm

Käthe-Kollwitz-Preis 2019. Hito Steyerl Di – So 11 – 19 Uhr / Tue – Sun 11 am – 7 pm. € 5/3. Bis 18 Jahre und kinder ab 15 Uhr Eintritt frei / Free admission for under 19s and Tuesdays from 3 pm. Führung 18 Uhr und So 12 Uhr, Kuratorenführungen 13.3., 17 Uhr + 7.4., 15 Uhr, € 3 zzgl. Ausstellungsticket / Guided tours Wed 5 pm, Sun at noon, curator's tours 13 Mar, 5 pm + 7 Apr, 3 pm, € 3 plus exhibition ticket

Pläne, Projekte, Perspektiven. Zur Baugeschichte der Akademie der Künste der DDR Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Do 9 – 19 Uhr / Mon – Fri 9 am – 5 pm, Thur 9 am – 7 pm. Robert-Koch-Platz 10, 10115 Berlin

Eileen Gray – E.1027 Master Bedroom Begehbare Installation / Walk-in installation. Täglich 10 – 20 Uhr / Daily 10 am – 8 pm

Karin Sander: Telling Art and Futures – Die Dialektik des Utopischen Di – So 15 – 22 Uhr / Tue – Sun 3 pm – 10 pm. www.wokommenwirhin.de

Vermittlungsprogramm KUNSTWELTEN Education Programme

Zum **Käthe-Kollwitz-Preis 2019** und zum **Bilderkeller** bietet KUNSTWELTEN neben dem regulären Führungsprogramm Sonderführungen in englischer Sprache, Führungen für Schulklassen sowie für sehbehinderte und blinde Besucher an (mit Anmeldung).

In addition to the regular programme of guided tours for the **Käthe Kollwitz Prize 2019** and the **Picture Cellar**, KUNSTWELTEN is offering special tours in English as well as guided tours for school classes and for visually impaired and blind visitors (registration required).

Kathrin Röggla und Leopold von Verschuer gestalten Radioworkshops zu **Der Elefant im Raum** im Rahmen von „Wo kommen wir hin“.

Kathrin Röggla and Leopold von Verschuer are holding radio workshops on **Der Elefant im Raum** as part of "Wo kommen wir hin".

Weitere Informationen: www.adk.de/kunstwelten

Further information: www.adk.de/kunstwelten

Bildnachweis / Image Credits: 1 Luftaufnahme Terrassen © Jacqueline Fiumani 2 Hito Steyerl. Foto © Trevor Paglen. Courtesy: the artist, Andrew Kreps Gallery, New York und Esther Schipper, Berlin 3 Robert Kahn, 1932. Foto: privat/Robert-Kahn-Archiv 4 Hermann Naber, 1999. Foto: Klaus Winkler 5 Günther Weisenborn, Harro Schulze-Boysen. Foto: unbekannt, Günther-Weisenborn-Archiv / Akademie der Künste 6 Adam und Evelyn. Szenenfoto © Alexander Chשאק 7 Foto: Stefan Kraus, Köln 8 Foto: Albrecht Hoy 9 Danilo Scholz. Foto: Birthe Mülhoff 10 Foto: Stefan Kraus, Köln 11 Mark Lammert, *Die Perser* (Regie Dimiter Gotscheff), Epidaurus 2009 (Ausschnitt). Foto © Chr. Dougeris 12 Peter Huchel, 1964. Foto © Roger Meis 13 Andre Veiel. Foto © Karsten Kamp, Andreas Dresen. Foto © Klaus-Dieter Fahlbuch 14 *Ruhestörung*, 1967. Film von Günther Hörmann und Hans-Dieter Müller. Filmstill © Günther Hörmann 15 Alfred-Döblin-Haus. Foto: Marcus Jensen 16 Eileen Gray. E.1027. Foto: Viviana Andraa Baumann 17 © Andrés Barla 18 Foto: Gregor Moser/Unsplash 19 Leopold von Verschuer und Bo Wiget bei einer Beckett-Performance. Foto: Selbstauskunft 20 Foto: Nasser Taghipour/Unsplash 21 Navtej Johar. Foto © Sumedh Tandur 22 Kathrin Röggla. Foto © Marcus Lieberenz 23 Cello: Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. 24 Fassade GRIPS Theater. Mosaik von Rainar Hachfeld. Foto © Jan Schenck 25 © Dana Giesecke 26 Entwurf zu *Die Farben*, Walter Benjamin Archiv 370/3 © Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur